



Technische Betriebe Schwelm AöR



Geschäftsbericht 2020

Geschäftsbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Verwaltungsrat	2
Haushaltskonsolidierung	4
Quartalsberichte	5
Gebühren	8
Stadtentwässerung	10
Straßenreinigung	12
Winterdienst	13
Abfallwirtschaft	14
Friedhofswesen	16
Stadtgrün	17
Straßenbau	20
Straßenbeleuchtung	22
Fuhrpark	24
Personal	25

Bildnachweise

Seite	1	oben	© Arno Kowalewski
Seite	4	oben	© coramax-fotolia.com
Seite	10	oben	© pookpiik-fotolia.com
Seite	16	mittig	© MediaTeam Heuser
Seite	20	oben	© Fotomanufaktur JL-fotolia.com
Seite	25	oben	© marog-pixcells-fotolia.com

Die übrigen Fotos stammen aus dem Archiv der TBS.

Herausgeber

Technische Betriebe Schwelm AöR
Wiedenhaufe 11
58332 Schwelm

TBS 2020



Vorwort

Das Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie. Erfreulicherweise konnte der Betrieb ohne wesentliche Einschränkungen aufrecht erhalten bleiben. Lediglich die Sperrgutannahme musste vorübergehend geschlossen werden.

Wie in den Vorjahren konnten die Hauptziele des Betriebes wieder vollumfänglich erreicht werden. Die Gebühren konnten weiterhin reduziert bzw. konstant gehalten werden. Das Jahresergebnis übertraf erneut die Erwartungen.

An dieser Stelle ist das verantwortungsvolle und kooperative Vorhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter teilweise erschwerten Bedingungen hervorzuheben. Der Belegschaft gilt ein ganz besonderer Dank.

Ende Oktober verabschiedete sich der bisherige Vorstand Markus Flocke in den Ruhestand. Er hat den Betrieb aufgebaut und über Jahre hervorragend geführt. Ihm sei an dieser Stelle für sein außergewöhnliches Engagement für die TBS herzlich gedankt.

Durch die Nachbesetzung des Vorstandspostens aus eigenen Reihen wird weitgehende Kontinuität in der Geschäftsführung sichergestellt. Diese dient neben dem weiterhin konsequenten Verfolgen der beiden primären Betriebsziele – Gebührenkonstanz und Konsolidierungsbeitrag für die Stadt – der bevorstehenden Neuorganisation.

Ute Bolte
Vorstand



Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das Aufsichtsorgan der TBS. Er überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes und entscheidet über die wichtigen Angelegenheiten des Unternehmens.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und 15 weiteren Mitgliedern. Alle Ratsfraktionen sind mit mindestens einem Mitglied vertreten. Die Sitzungen finden grundsätzlich öffentlich statt.

	Zusammensetzung bis zur Kommunalwahl 2020	Zusammensetzung ab der Kommunalwahl 2020
Vorsitzender	1. Beigeordneter Ralf Schweinsberg	1. Beigeordneter Ralf Schweinsberg
SPD	Hans-Werner Kick ^①	Hans-Werner Kick ^①
	Bernd Ulrich Schwabe	Daniel Jan Nickel
	Volker Theis	Tobias R. Ortelt
		Stefan Wachter
CDU	Hans-Jürgen Zeilert ^②	Hans-Jürgen Zeilert
	Michael Muth	Hans-Otto Lusebrink
	Manfred Heinemann	Roswitha Zander
		Hartmut Ziebs
Die Bürger	Andreas Schröder	
Bündnis 90/ Die Grünen	Volker Abels	Sarah Mentz
		Peter Stark ^②
FDP	Klaus Meckel	Klaus Meckel
		Lukas Pohlmann
BIZ		Mesut Erarslan
SWG/BfS	Werner Braun	Werner Braun
Die Linke	Rainer Zachow	Rainer Zachow

^① 1. Stellvertretender Vorsitzender, ^② 2. Stellvertretender Vorsitzender

*Wir sollten heute das tun,
von dem wir morgen wünschen,
es gestern getan zu haben.
(unbekannt)*

Verwaltungsrat

Sitzungen des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat im Jahr 2020 coronabedingt nur zweimal getagt.

Zu folgenden Themen (nur öffentliche Tagesordnung) wurden Beschlussvorlagen vorgelegt:

- Jahresabschluss 2019
- Neufassung der Satzung über die Abfallentsorgung
- Nachträge zu den Gebührensatzungen für die Straßenreinigung, die Abfallwirtschaft, und die Abwasserentsorgung sowie Gebührenbedarfsberechnungen und -kalkulationen 2021 für diese Bereiche
- Neufassung der Gebührensatzung für die Kommunalen Friedhöfe
- Wirtschaftsplan 2021
- Verhandlungen mit dem Dualen System zum Bereich Gelbe Säcke
- Bestellung des Vorstands der TBS AöR
- Stellenplan und Stellenübersicht

Im Rahmen der Sitzungen wurde der Verwaltungsrat über alle weiteren bedeutsamen Angelegenheiten des Betriebes informiert. Anfragen aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder wurden aufgenommen und inhaltlich bearbeitet.

Der Vorstand dankt dem Verwaltungsrat für die vertrauensvolle und ergebnisorientierte Zusammenarbeit.





Haushaltskonsolidierung

Die für das Geschäftsjahr 2020 geplanten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung wurden umgesetzt.

Im interfraktionellen Antrag zum Haushalt 2013 haben die Fraktionen die TBS als kommunale „Tochter“ in die Konsolidierungsanstrengungen einbezogen. Für die Jahre 2014 bis 2021 wurden den TBS konkrete Einsparvolumina als Beitrag zur Konsolidierung vorgegeben. Die Einsparvorschläge des Betriebes konnten das im Fraktionsantrag gesetzte Gesamtziel in Höhe von 3,5 Millionen Euro bis zum Jahr 2021 abdecken. Verwaltungsrat und Rat der Stadt stimmten den Vorschlägen zu.

Konsolidierungspaket der TBS

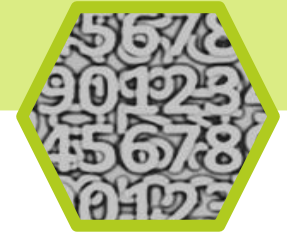
Beiträge der TBS zur Haushaltskonsolidierung werden maßgeblich in den folgenden Bereichen erreicht:

- **Reduzierung der Personalkosten**
Der Reduzierung der Personalkosten liegt ein Personalwirtschaftskonzept zugrunde. Für das Jahr 2020 ist eine Reduzierung um 7,1 Stellen gegenüber dem Ausgangsjahr vorgesehen. Seit 2016 sind die reduzierten Personalkosten in die Haushaltsansätze eingerechnet. Somit wurde dieser Konsolidierungsbeitrag umgesetzt.
- Als zusätzlichen Konsolidierungsbeitrag haben die TBS von 2015 bis 2018 die Ausbildung unterbrochen. Sie wurde 2019 wieder aufgenommen, um den künftigen Bedarf an qualifizierten Kräften aus eigenen Reihen decken zu können.
- **Reduzierung der Ansätze im städtischen Haushalt**
Der Haushaltsplan 2020 weist gemäß Konsolidierungspaket der TBS um knapp 432 T€ reduzierte Planansätze gegenüber der Ursprungsplanung aus. Eine vorläufige Betrachtung der Inanspruchnahme zeigt, dass die Ansätze 2020 nicht voll ausgeschöpft wurden. Der Planansatz der Gewinnausschüttung wurde erfüllt.
- **Einsparung von Betriebskosten im Energiebereich**
Die Kosten für Heizenergie fielen um 28 T€ niedriger aus als im Ausgangsjahr. Für das Jahr 2020 waren im Konsolidierungspaket Einsparungen in Höhe von 20 T€ geplant.
- **Fremdvergabe der Einlaufreinigung**
Diese Konsolidierungsmaßnahme wurde umgesetzt. Aufgrund neuer Anforderungen an die Reinheit des eingeleiteten Niederschlagwassers von Straßenoberflächen kann die erhoffte Einsparung nicht realisiert werden.
- **Unterdeckung im Bereich Friedhof**
Trotz verschiedener Maßnahmen zur Verbesserung der Kostendeckung im Bereich Friedhof ist diese Sparte weiterhin defizitär. Dieses Defizit wirkt sich auf das Jahresergebnis des Betriebes aus. Bisher erfolgte dennoch eine Gewinnausschüttung mindestens in Höhe des Planansatzes.

Die TBS setzen die Einsparungsbemühungen fort, um weitere Konsolidierungsmöglichkeiten zu erzeugen.

Bis einschließlich 2019 wurden über den zugesagten Konsolidierungsbeitrag von 2,5 Millionen € hinaus die Ansätze bei der Inanspruchnahme um insgesamt 1,8 Millionen € unterschritten bzw. mehr Ergebnis an die Stadt ausgeschüttet.

*Wer Weisheit besitzt, sorgt für tausend Mänder,
wer keine besitzt, nur für sich selbst.
(aus China)*



Quartalsberichte

Die Quartalsberichte wurden dem Verwaltungsrat vorgelegt.

Folgende Elemente werden dargestellt:

1. Erträge
2. Aufwendungen ohne Abschreibungen
3. Investitionen TBS
4. Investitionen Stadt, die durch die TBS abgewickelt werden

Erläuterungen

Die "**Erträge**" setzen sich zusammen aus den Umsatzerlösen, den aktivierten Eigenleistungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen. Erträge, die erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden, werden eliminiert. Da einige Erträge von dem Freigabeverfahren der städtischen Investitionen abhängen, erfolgt für die Darstellung der anteiligen verfügbaren Mittel eine Bereinigung dieser Werte.

Die "**Aufwendungen**" umfassen Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen, Zinsen und Steuern. Die Abschreibungen werden erst zum Jahresabschluss gebucht und deshalb eliminiert. Ebenso die Personalaufwendungen, da die Inanspruchnahme des Personalkostenansatzes separat betrachtet wird. Die buchhalterische Abwicklung der Investitionen der Stadt findet unter Materialaufwand statt. In der Darstellung dieses Berichtes werden sie jedoch - wie die Investitionen der TBS - separat aufgeführt.

Unter "**Ansatz**" sind die Werte mit der oben genannten Einschränkung gemäß Wirtschaftsplan, ggf. ergänzt um Änderungen, die sich aus dem städtischen Haushaltsplan ergeben haben, dargestellt.

"**Ermächtigungen**" beziehen sich auf Vorjahresansätze, die in der Regel im Vorjahr durch Aufträge gebunden wurden und deren Abwicklung noch aussteht.

Unter "**Sperren**" sind nicht freigegebene Investitionsmittel der TBS bzw. der Stadt aufgeführt. Die Investitionen der Stadt, die seitens der TBS abgewickelt werden, werden im Rahmen der Dienstleistungsverrechnung abgerechnet. Da gesperrte Maßnahmen nicht abgewickelt und abgerechnet werden, werden die Erträge ebenfalls entsprechend gesperrt.

Die "**verfügbaren Mittel**" sind die Summe aus Ansatz, Ermächtigungen und Sperren, die der Bewirtschaftung zur Verfügung steht. Die "gebundenen Mittel" stellen den Stand der Bewirtschaftung für den Betrachtungszeitraum dar. Bei den Erträgen sind es die durch Gebührenveranlagung und Dienstleistungsabrechnung gebuchten Werte, bei den Aufwendungen gelten gebuchte Eingangsrechnungen sowie erfasste Aufträge als gebunden. Der Zeitpunkt des Zahlungsein- bzw. -ausgangs ist für diese Betrachtung unerheblich.

Dargestellt werden zum einen alle im Wirtschaftsjahr gebuchten Werte unabhängig von der Fälligkeit der Buchungen, zum anderen diese gebuchten Werte mit Einschränkung auf ihre Fälligkeit innerhalb des Betrachtungszeitraums.

Die geplanten **Personalkosten** beinhalten die tatsächlich im Jahr zu zahlenden Entgelte sowie die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für die beschäftigten Beamten. Der Ansatz wird eingehalten.

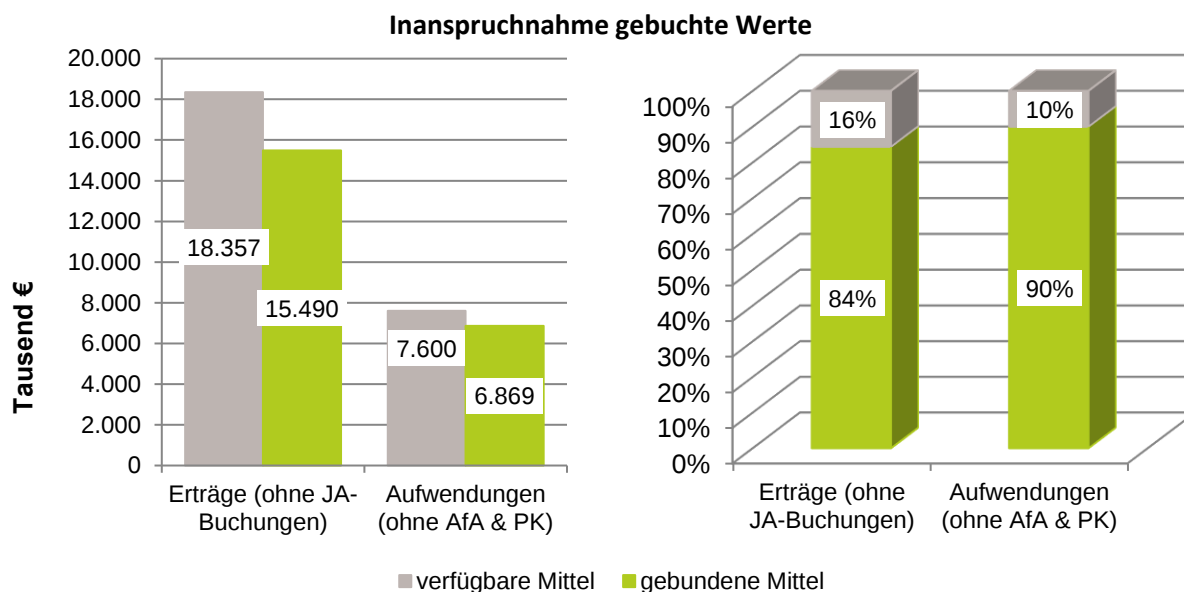
*Menschen, die nicht rechnen können,
müssen mit allem rechnen.
(Fred Ammon)*

Quartalsberichte

Übersicht Inanspruchnahme 2020

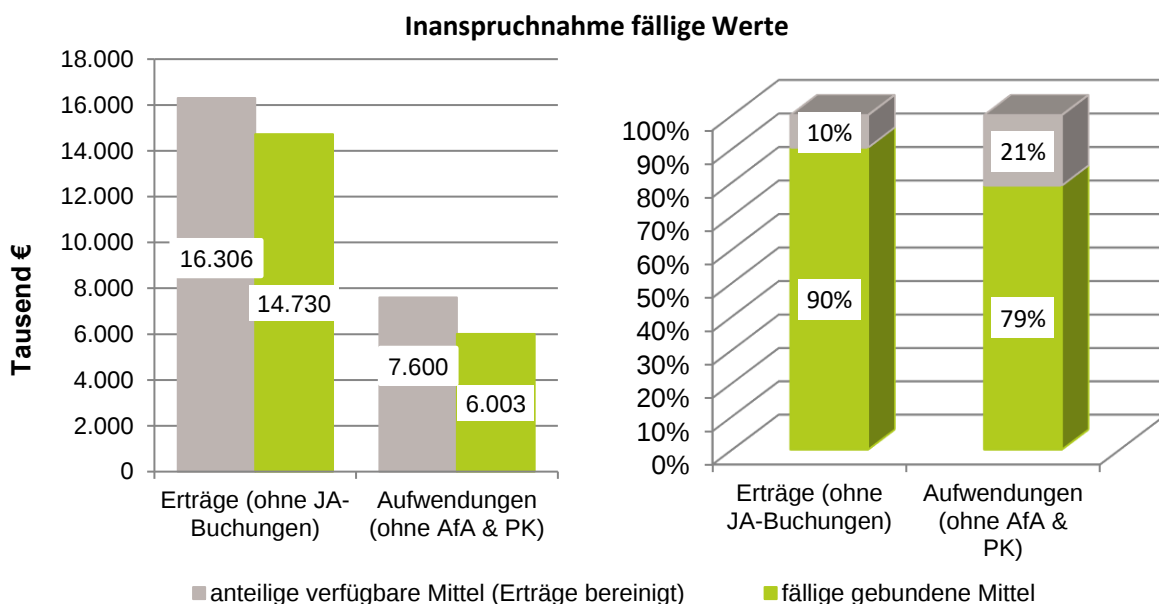
Betrachtungszeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020

Bezeichnung	Planwerte				gebuchte Werte		anteilige Planwerte	fällige Werte	
	Ansatz	Ermäch-tigungen	Sperrn	verfügbare Mittel	gebundene Mittel	Inanspruch-nahme %	anteilige verfügbare Mittel (Erträge bereinigt)	fällige gebundene Mittel	Inanspruch-nahme %
Erträge (ohne JA-Buchungen)	19.291.000	0	-934.000	18.357.000	15.490.081	84%	16.305.800	14.729.841	90%
Aufwendungen (ohne AfA & PK)	7.600.040	0	0	7.600.040	6.868.875	90%	7.600.300	6.003.339	79%
Investitionen Stadt	3.655.646	7.353	-773.000	2.889.999	1.516.610	52%			
Investitionen TBS	3.555.000	996.102	0	4.551.102	4.424.283	97%			



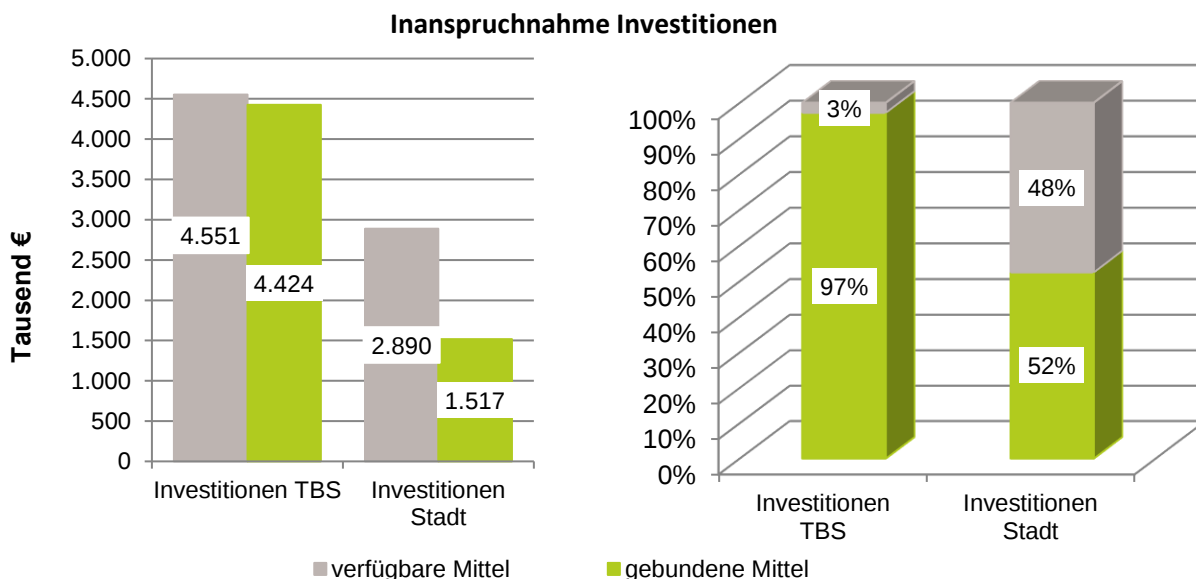
Von den betrachteten Plan-Ansätzen für Erträge für das Wirtschaftsjahr 2020 in Höhe von 18.357 T€ wurden Erträge in Höhe von 15.490 T€ gebucht (= Ist). Die Inanspruchnahme entspricht 84 %. Die Plan-Ansätze für Aufwendungen (ohne AfA und Personalkosten) betragen 7.600 T€. Hiervon wurden 6.869 T€ (= 90 %) gebunden.

Quartalsberichte



Die Planansätze für Erträge (16.306 T€) konnten mit 14.730 T€ realisiert werden. Dies entspricht einer Planerfüllung von 90 %.

Der anteilige Plan-Ansatz für Aufwendungen (ohne AfA und Personalkosten) beträgt 7.600 T€. Hiervon wurden 79 % (= 6.003 T€) in Anspruch genommen.



Für die Investitionen der TBS stehen 4.551 T€ freie Mittel zur Verfügung. Im Betrachtungszeitraum wurden 4.424 T€ durch Aufträge oder Rechnungen gebunden. Für die Abwicklung städtischer Investitionen stehen 2.890 T€ zur Verfügung, die mit 1.517 T€ gebunden wurden. Die Inanspruchnahme der investiven Mittel im Betrachtungszeitraum beträgt 97 % bzw. 52 %.

Diese Darstellung betrachtet lediglich die Mittelbindung im investiven Bereich. Sie gibt keine Auskunft über die tatsächlichen Umsetzungsstände der Investitionen. Hierfür wird auf die Berichte über die Baumaßnahmen bzw. die Berichte über die Inanspruchnahmen von Investitionsmittel verwiesen.



Benutzungsgebühren

Im Januar wurden 6.300 Jahres-Gebührenbescheide erstellt.

Das veranlagte Gebührenaufkommen betrug 11.027 T€. Im Rahmen der Kalkulationen wurde ein Gebührenbedarf von insgesamt 10.866 T€ ermittelt.

Im Laufe des Jahres wurden 1.100 Änderungsbescheide erteilt. Änderungsfestsetzungen ergeben sich z. B. durch Erhöhung/Reduzierung von Bemessungsgrundlagen, Eigentümerwechsel oder Tausch von Abfallbehältern. Am Jahresende konnten Gebührenerlöse von insgesamt 10.985 T€ erzielt werden.

Im Berichtsjahr wurden drei Widersprüche eingelegt; in einem Fall aus 2019 stand die Entscheidung noch aus. Den vier Widersprüchen wurde in vollem Umfang stattgegeben.

Im Mai 2020 wurden die Nachkalkulationen für das Gebührenjahr 2019 durchgeführt.

Im Vergleich zu den geplanten Kosten und Erlösen wurden in den einzelnen Gebührenbereichen Überdeckungen ermittelt:

Entwässerung = Überdeckung von 265 T€

Abfall = Überdeckung von 38 T€

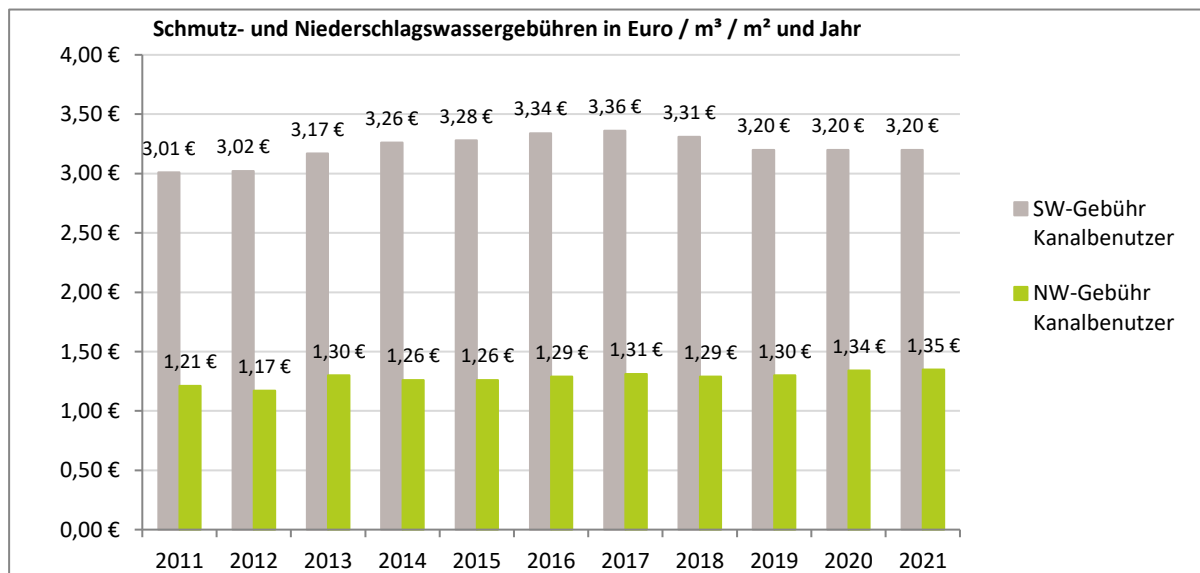
Straßenreinigung = Überdeckung von 102 T€

Die Überdeckungen werden mit noch nicht ausgeglichenen Unterdeckungen aus Vorjahren verrechnet oder in folgenden Kalkulationen berücksichtigt.

Auf Basis der Ergebnisse der Betriebsabrechnungen 2019 erfolgte die Kalkulation 2021.

Den Gebührenbedarfsberechnungen wurde durch den Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 25.08.2020 zugestimmt und die Gebührensatzungen beschlossen.

Entwicklung der Schmutzwasser- (SW) und Niederschlagswassergebühren (NW)

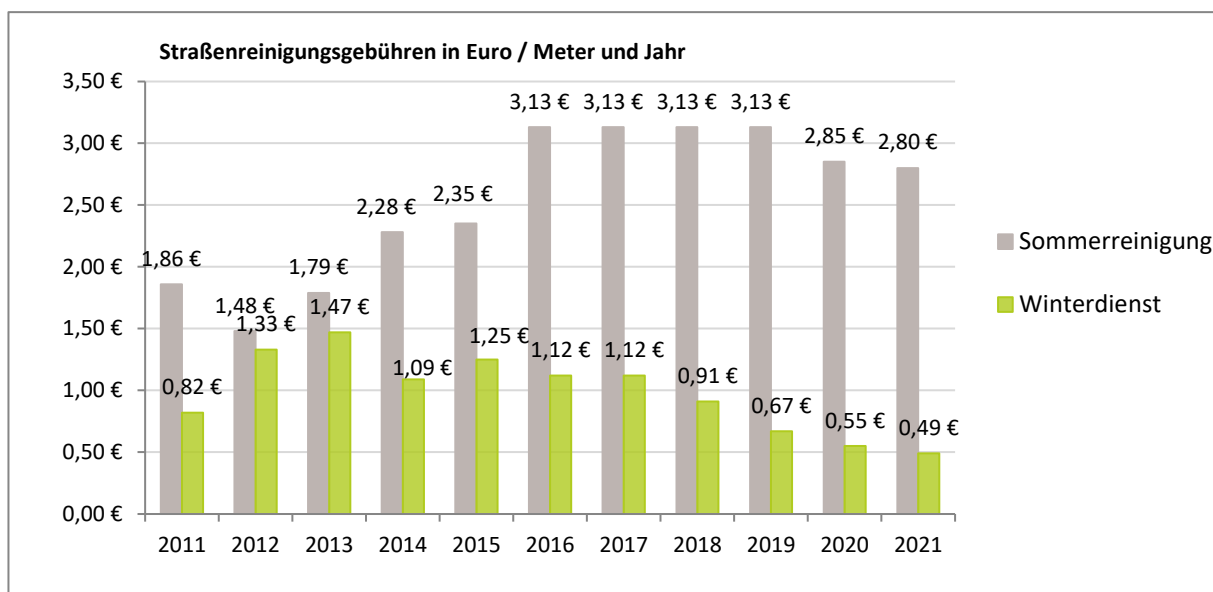


Seit 2018 sind die Gebührensätze für Niederschlagswasserbeseitigung leicht angestiegen; dies ist insbesondere auf Investitionen für Regenwasserbehandlungsanlagen zurückzuführen. Zur Stabilisierung der Schmutzwassergebühren wurden Überdeckungen aus Vorjahren eingerechnet.

*Der Staat kann nur das als Wohltäter geben,
was er als Übeltäter an Steuern nimmt.
(Paul Kirchhof)*

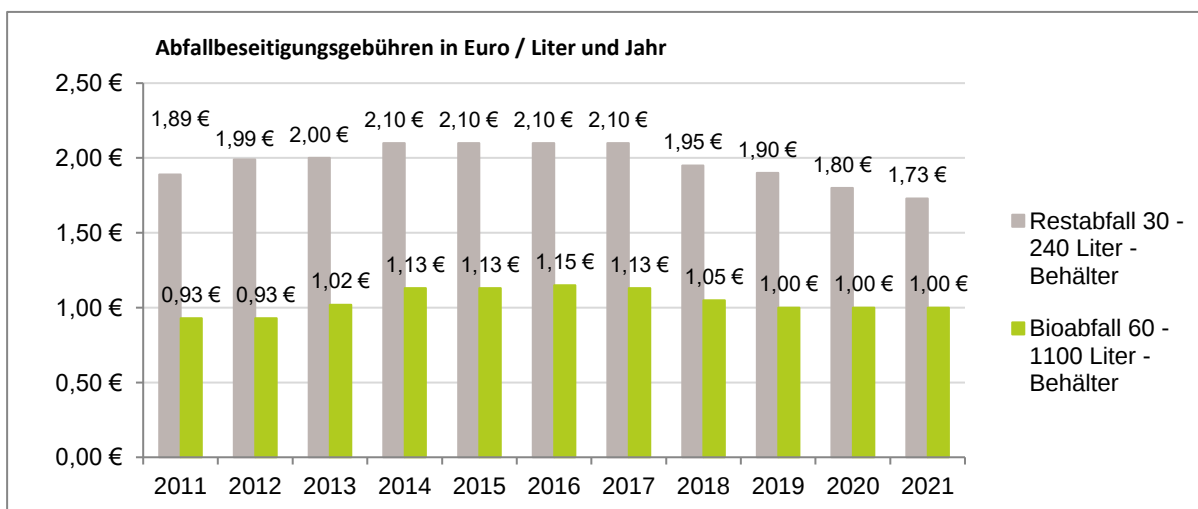
Gebühren

Entwicklung der Straßenreinigungsgebühren



Für Winterdienst und Sommerreinigung werden separate Gebührensätze mit Einteilung in die Reinigungsklassen A, B und C berechnet. Die Entwicklung der Gebührensätze ist zur besseren Vergleichbarkeit beispielhaft für die Klasse C (Anliegerstraßen) dargestellt. Die Winterdienstgebühren sind witterungsbedingt seit 2016 stetig gesunken. Im Bereich der sonstigen Straßenreinigung konnten die Gebührensätze durch höhere Bemessungsgrundlagen seit 2020 reduziert werden.

Entwicklung der Abfallbeseitigungsgebühren



Die Gebührensätze werden maßgeblich durch die Entsorgungskosten an den Kreis beeinflusst. Im Bereich des Restabfalls ist aufgrund der langjährig unveränderten Entsorgungskosten eine stabile bzw. positive Entwicklung zu erkennen.

Seit 2018 sind die Entsorgungskosten für Bioabfall deutlich erhöht worden; dennoch konnte durch Einrechnung von Überdeckungsbeträgen aus Vorjahren eine Reduzierung bzw. Stabilisierung der Gebührensätze erreicht werden.



Stadtentwässerung

Die TBS betreuen ein Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von rund 112 km und 2.750 Schachtbauwerken. Hinzu kommen 43 Sonderbauwerke mit den Funktionen als Regenüberlaufbecken, Kanalstauräume, Fangbecken, Regenrückhaltebecken, Regenklär- und Bodenfilterbecken. Diese Anlagen werden gemäß der „Selbstüberwachungsverordnung Abwasser -SüwVO Abw“ unterhalten und überwacht.

Im Berichtsjahr war die Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) aus dem Jahr 2015 fällig. Das ABK 2020 wurde für den Fortschreibungszeitraum 2021-2026 neu aufgestellt und dem Wupper- sowie dem Ruhrverband zur Zustimmung vorgelegt. Aufgrund der Coronapandemie musste das Abstimmungsgespräch mit der Bezirksregierung Arnsberg und der Unteren Wasserbehörde auf 2021 verschoben werden. Nach Zustimmung wird das ABK dem Verwaltungsrat und dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Unterhaltungsmaßnahmen

TV- Kanalinspektion der Haltungen und Schächte

9,0 km Kanalnetz einschließlich Haltungen und Schachtbauwerken wurden mittels TV-Befahrung untersucht. Haltungen, deren Sanierungsbedürftigkeit festgestellt wurde, werden in 2021 instandgesetzt bzw. in das neue Abwasserbeseitigungskonzept 2020 übernommen.

Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen

Die Entsorgung für die 124 Grundstücksentwässerungsanlagen (30 Sammelgruben und 94 Kleinkläranlagen) erfolgte durch ein Entsorgungsfachunternehmen.

Spül- und Reinigungsarbeiten

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 45 km des Kanalnetzes einschließlich der Kanalschachtbauwerke gespült. Die Reinigung der 3.100 Straßeneinläufe wurde einmal pro Quartal durchgeführt. Die Reinigungsschwerpunkte werden zusätzlich mehrmals im Jahr gereinigt.

Schachtsanierungen

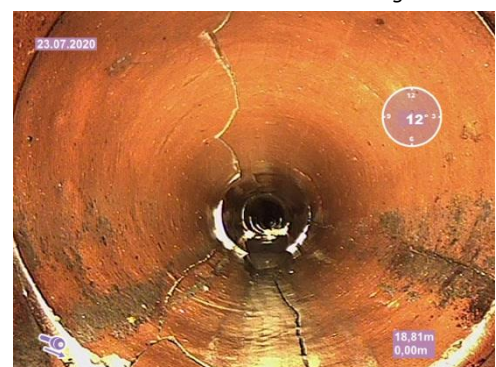
36 Schachtbauwerke wurden als Einzelmaßnahmen instandgesetzt und anschließend mit Einstieghilfen, Steigbügeln und Steigleitern ausgestattet.

Schachtdeckelsanierungen

53 schadhafte Schachtabdeckungen wurden mittels Fräsverfahren saniert.



TV-Untersuchung schadhafter Kanalhaltungen
Wurzeleinwuchs bzw. Rissbildung



*Ich kann wenig Glanz an einem Weltreich erkennen,
das zwar die Wogen regieren,
aber seine Abwässer nicht beseitigen kann.
(Winston Spencer Churchill)*

Investitionen

Abwasserbeseitigungskonzept

Die im ABK vorgesehenen Maßnahmen wurden vollständig umgesetzt. Hinzu kam die Kanalsanierungsmaßnahme Römerstraße aus dem Vorjahr.

Modernisierung des Prozessleitsystems

Der Modernisierungsprozess zur Verbesserung der Betriebssicherheit der Kanalnetzsteuerung wurde fortgesetzt. Es werden sowohl die elektrotechnische, als auch die maschinentechnische Ausstattung erneuert. Da es sich bei dem Ausbau und der Modernisierung des Prozessleitsystems um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in der Abwasserbeseitigung handelt, wurde er in das neue ABK aufgenommen.

Kanalsanierungen in geschlossener Bauweise

Folgende Sanierungsmaßnahmen in größerem Umfang wurden durchgeführt:

- Kanalsanierung Römerstraße
- Kanalsanierung Markgrafenstraße
- Kanalsanierung Mittelstraße
- Kanalsanierung Moltkestraße
- Kanalsanierung Blücherstraße auf dem Klärwerksgelände

Insgesamt wurden 1.020 m Kanalleitungen im Berstliningverfahren, 185 m im Schlauchlinerverfahren und insgesamt 30 Schachtbauwerke saniert.

Kanalsanierungen in offener Bauweise

In 2020 wurde keine Maßnahme in offener Bauweise durchgeführt.

Weitere Maßnahmen

- Regenrückhaltebecken Linderhausen: Vorplanung der Fernüberwachung, der technischen Ausstattung sowie der Energieversorgung
- Ertüchtigung der Schaltzentrale Am Ochsenkamp
- Ausstattung des Pumpwerkes Teichweg mit einem Rührwerk



Regenrückhaltebecken Königsberger Straße

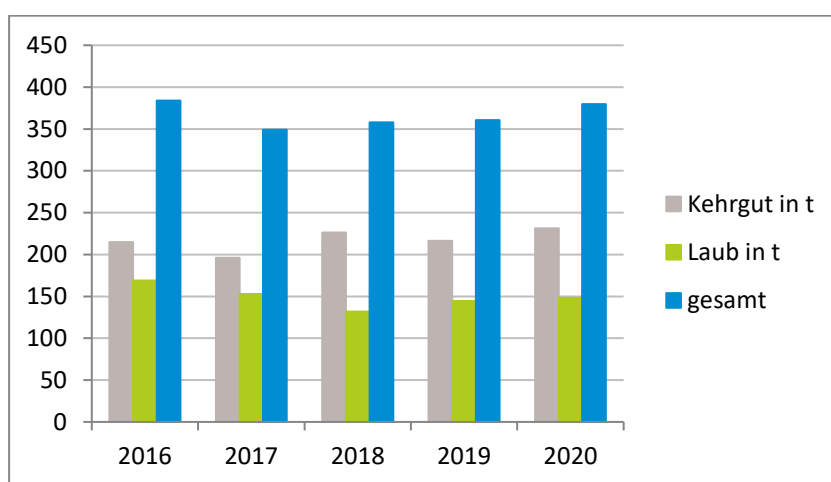


Straßenreinigung

Die TBS-Kehrmaschinen sind täglich im Einsatz und reinigen pro Woche über 500.000 m² Verkehrsfläche. Im Berichtsjahr wurde pro Woche eine Strecke von über 300 km zurückgelegt.

Neben der Beseitigung des Straßenschmutzes wird im Herbst das Laub der Straßenbäume von den Straßenflächen entfernt.

Die Kehrgutmenge betrug im Berichtsjahr 231 Tonnen (Vorjahr 216 Tonnen) und die Laubmenge 148 Tonnen (Vorjahr 144 Tonnen). Die Gesamtmenge überschritt mit 380 Tonnen den Vorjahreswert um 5,3 %.



*Kehrgut- und Laubmenge
im Jahresvergleich*

CityTeam

Das aus zwei Mitarbeitern bestehende CityTeam setzte die Arbeiten im Bereich der Stadtbildpflege im Berichtsjahr fort. Das Arbeitsprogramm wurde vervollständigt, Arbeitsaufwände ermittelt und Abläufe optimiert. Vorwiegend im Innenstadtbereich wurden Pflanzinseln und Grünflächen gepflegt und Abfall beseitigt, so dass das Erscheinungsbild und die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht wurde.



*Fußgängerzone,
Pflanzenarbeiten im Juni 2020*

*Wenn ein Mann sagt, dass er für eine Frau alles tun würde,
meint er Kugeln abfangen und Drachen töten
und nicht Staubsaugen und Müll rausbringen.
(unbekannt)*



Winterdienst



Für den Winterdienst werden bis zu sechs Fahrzeuge mit Schneeschiebern bzw. Schneeschiebern und Streuvorrichtung ausgerüstet. Zusätzlich werden bis zu vier Fahrzeuge von den Handstreustruppen genutzt.

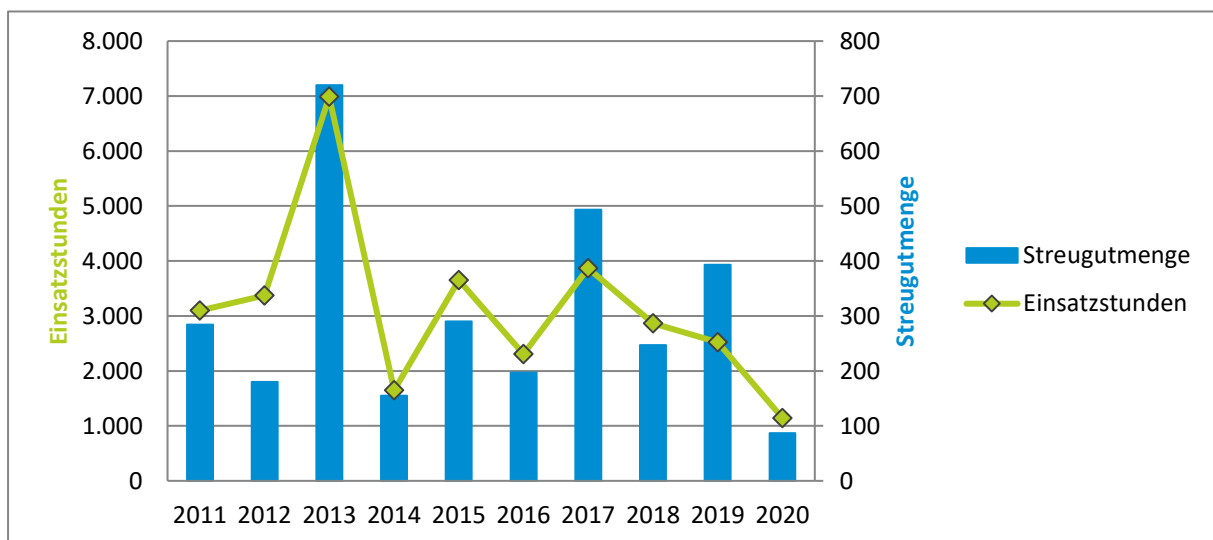
Das Räumen und Streuen im Stadtgebiet erfolgt nach festgelegten Prioritätsstufen.

Winterdienstfahrzeug der TBS

Aufgrund der Wetterverhältnisse im Berichtsjahr waren sowohl die Winterdienst-Einsatzstunden als auch die eingesetzte Streugutmenge deutlich geringer als der langjährige Mittelwert.

	2019	2020	Durchschnitt 2011-2020
Einsatzstunden	2.519 h	1.143 h	3.145 h
Streugutmenge	300 t	87 t	305 t

Die Betrachtung über einen Zeitraum von 10 Jahren verdeutlicht die Bandbreite der Einsätze aufgrund der unterschiedlichen Witterungsbedingungen.



Winterdienst: Einsatzstunden und eingesetzte Streugutmenge, 10-Jahres-Übersicht

Hab mir für den Winter eine zweite Schneeschaukel besorgt.
Ich paaschippe jetzt.
(unbekannt)



Abfallwirtschaft

Logistik

Für die zweiwöchige Leerung der Rest- und Bioabfallbehälter sind von montags bis donnerstags zwei Teams unterwegs.

Die vierwöchige Leerung der haushaltsnahen Papiertonnen erfolgt freitags.

Im Stadtgebiet sind 48 Container-Standorte mit Sammelbehältern für Glas und Papier eingerichtet. Die TBS reinigen diese Standorte mindestens dreimal wöchentlich. An den Großstandorten (z. B. Parkplätze Wilhelmstraße, Neumarkt und Hallenbad) erfolgt die Reinigung täglich. 29 der 48 Standorte leeren die TBS (zweimal wöchentlich). Die übrigen Container werden von der AHE GmbH geleert.

Die Sammlung von Problemabfällen erfolgte im Berichtsjahr fünfmal, die Sammlung im März fiel aufgrund des Lockdowns aus.

Abfallbehälter

Das gesamte Behältervolumen beträgt 1,57 Mio. Liter und entspricht in etwa dem des Vorjahres (Erhöhung um 1,5 %).

Im Berichtsjahr wurden bei 827 Haushalten Abfallbehälter (Rest-, Bio-, Papierabfallbehälter) getauscht (Vorjahr 858 Haushalte).

	2019	2020	Abweichung in %
Restabfallbehälter (30 – 240 Liter)	6.549	6.593	0,67
Restabfallbehälter, Container (1.100 Liter)	269	271	0,74
Bioabfallbehälter (60 – 240 Liter)	4.741	4.817	1,60

Sperrgut und Selbstanlieferer

Normalerweise können an zwei Vormittagen pro Woche Abfälle und Wertstoffe am Betriebshof abgegeben werden. Zusätzlich wird einmal wöchentlich nach Voranmeldung Sperrgut vor der Haustür abgeholt. Aufgrund der Coronapandemie kam es in Zeiten des Lockdowns zu Einschränkungen. Insgesamt wurden 629 Haushalte (Vorjahr 647) im Vor-Ort-Service angefahren.

Duales System

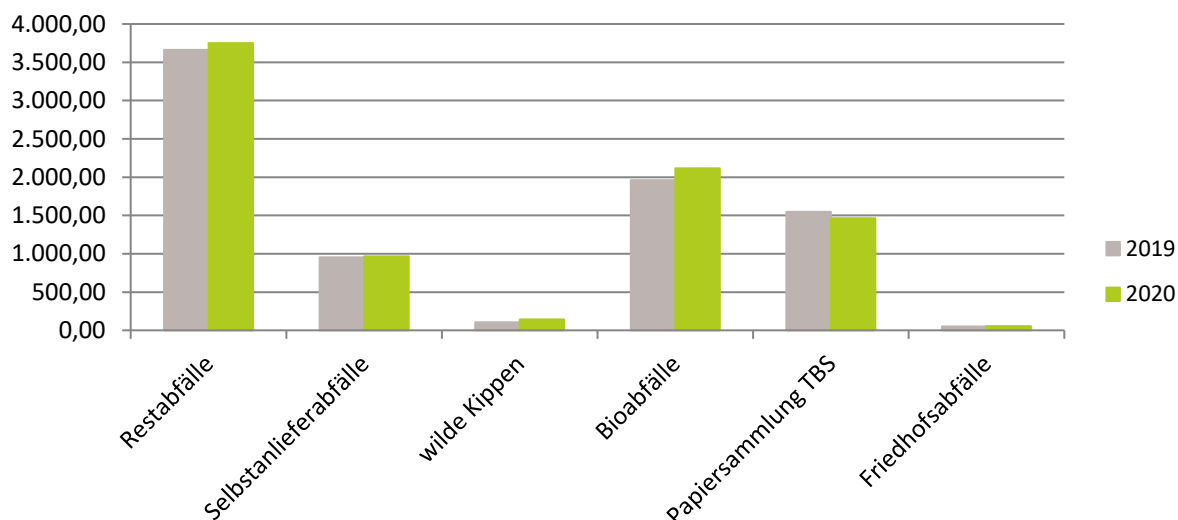
Die Gespräche und Verhandlungen mit dem EN-Kreis, den anderen kreisangehörigen Städten sowie und dem Dualen System wurden fortgeführt.

Abfallwirtschaft

Abfallmengen

Die Menge der einzelnen Abfallarten ist, wie auch die Gesamtmenge, überwiegend konstant geblieben. Die Gesamtmenge betrug in Berichtsjahr 8.496 Tonnen (Vorjahr 8.284 Tonnen). Das entspricht einer Erhöhung um 2,6 %.

Abfallart	Menge in Tonnen	Menge in Tonnen
	2019	2020
Restabfälle	3.662	3.751
Selbstanlieferabfälle	954	966
wilde Kippen	107	144
Bioabfälle	1.960	2.114
Papiersammlung	1.549	1.464
Friedhofsabfälle	52	56
Summe	8.284	8.496



Entsorgungskosten

Die Gebühren, die an den Ennepe-Ruhr-Kreis zu entrichten sind, betrugen für Restabfälle 170 € je Tonne (Vorjahr 175 € je Tonne). Für Bioabfälle erhöhten sie sich, 110 € auf 120 € je Tonne.

Die Entsorgungskosten betragen inkl. Selbstanlieferabfällen und Wilden Kippen:

	2019	2020	Abweichung
Restabfälle	759,1 T€	773,5 T€	+ 1,9 %
Bioabfälle	251,7 T€	284,1 T€	+ 12,9 %
Summe	1.010,8 T€	1.057,6 T€	+ 4,6 %

*Die Müllberge von heute
werden die Rohstoffe von morgen sein.
(Frank Dommenz)*

Friedhofswesen

Friedhof als Grünanlage

Der Kommunalfriedhof Oehde bildet mit ca. 8,4 ha und 620 Großbäumen die größte öffentliche parkähnliche Grünfläche im Innenstadtbereich. Die hohen Temperaturen sowie die geringen Niederschläge der letzten Jahre wirken sich in starkem Maße aus und erhöhten den Pflegeaufwand.

Erweiterung von Grabfeldern

Das im Vorjahr erstellte Grabfeld für Premium-Urnenbestattungen mit Stelen wurde so gut angenommen, dass es im Berichtsjahr erweitert wurde. Die Arbeiten wurden mit eigenem Personal unter Beteiligung der Auszubildenden erledigt.

Ehrentafeln

In Zusammenarbeit mit dem Verein für Heimatkunde Schwelm e.V., der Wilhelm-Erfurt-Stiftung für Natur und Umwelt Schwelm und dem Mediateam Heuser wurden Ehrentafeln im Gedenken an verdiente Bürger der Stadt Schwelm auf dem Friedhof Oehde errichtet.

Besondere Grabmale werden nach Ablauf der Nutzungsdauer der Grabstellen als steinerne Erinnerungen auf dem Wiesenplatz vor der Trauerhalle aufgestellt.



Ehrentafeln auf dem Friedhof Oehde

Anzahl der Bestattungen

Im Berichtsjahr fanden auf den Kommunalen Friedhöfen 239 Beisetzungen (Vorjahr 258) statt. Die Bestattungsfälle verteilen sich auf die einzelnen Grabarten wie folgt:

Friedhof Oehde	2016	2017	2018	2019	2020
Sarg	51	58	57	40	55
Urne	184	164	201	214	177
Summe Oehde	235	222	258	254	232

Friedhof Linderhausen	2016	2017	2018	2019	2020
Sarg	7	6	2	0	2
Urne	2	12	8	4	5
Summe Linderhausen	9	18	10	4	7

Der Trend zur Urnenbestattung setzt sich fort. Pflegefreie Grabarten werden bevorzugt. Da die neu gestalteten Grabfelder beide Entwicklungen aufgreifen, werden sie sehr gut angenommen.

*Friedhöfe verlangen Ruhe,
denn sie fordern uns auf,
einen anderen Zeitmodus einzuschalten.
(Elmar Schenkel)*



Stadtgrün

Die TBS betreuen im Auftrag der Stadt Schwelm ca. 430.000 m² öffentliche Grünflächen, 42 Kinderspielplätze, 3 Sportanlagen sowie 188 ha Forstflächen.

Im Vordergrund der Arbeiten steht die Verkehrssicherheit der zu betreuenden Objekte. Dies sind insbesondere die Jahreskontrollen des städtischen Baumbestandes und der Waldungen sowie die wöchentlichen, quartalsweisen und jährlichen Kontrollen der Kinderspielplätze.

Der Witterungsverlauf des Jahres war für das öffentliche Grün ungünstig. Hohe Temperaturen und nicht ausreichende Niederschläge setzen der Vegetation stark zu. Beständiges Wachstum beim Straßenbegleitgrün erforderte Rückschnitte. Jungbaumbestände mussten von April bis Ende August intensiv gewässert werden. Waldbäume wurden weiter stark geschwächt, so dass sich Schädlinge wie der Borkenkäfer invasiv ausbreiten konnten. Im Stadtgebiet waren erneut Raupen des Eichenprozessionsspinners zu finden. Zum Schutz der Öffentlichkeit mussten betroffene Bereiche abgesperrt oder Nester durch eine Spezialfirma entfernt werden. Aufgrund kurzfristig aufeinander folgender Sturmereignisse mit Orkanstärke im Frühjahr (sechs Stürme) und im Herbst (fünf Stürme) wurden Sondereinsätze und -kontrollen notwendig. Erst zum Jahresende entspannte sich die Lage.

Ausbildung

Im August wurden zwei weitere Auszubildende für die dreijährige Ausbildung zum Landschaftsgärtner eingestellt. Somit werden derzeit vier junge Menschen in diesem Bereich ausgebildet.

Straßenbegleitgrün

Hierzu gehören Seitenstreifen, Böschungen, Einzelbäume und Baumgruppen an Straßen, Wegen und Plätzen, Mittelinseln (ohne Bundes- und Landesstraßen) sowie begrünte Restflächen von Straßenbaumaßnahmen. Es sind Flächen von insgesamt 129.000 m², mehr als 30.000 m Schnittkanten und 2.500 Bäume zu pflegen.

Park- und Gartenanlagen

Hierzu zählen knapp 20 Stadtparks und ökologische (Ausgleichs-) Flächen mit einer Gesamtgröße von 141.000m². Neben verschiedenartigen Flächen, Wegen und sonstigen Einrichtungen sind 1.150 Großbäume und 15.500m² Baumgruppen zu pflegen.

Grünpflege an Gebäuden

An 15 öffentlichen Gebäuden pflegen die TBS 31.000 m² Grünfläche mit 500 Bäumen und 5.000 m Kanten.

Baumpflegearbeiten

Aufgrund der Trockenheit und hohen Temperaturen der letzten Jahre zeigen die meisten Bäume Vitalitätseinschränkungen mit entsprechenden Krankheitsbildern wie Schädlingsbefall durch Insekten und Pilze. Wachstumsdepressionen und Totholzbildung führen zu einem vermehrten Pflegeaufwand.

Baumpflegearbeiten werden grundsätzlich in Eigenregie durchgeführt. Der notwendige Umfang der Baumpflege erfordert darüber hinaus den Einsatz von Fremdfirmen.

Durch die Baumpflegekolonne der TBS wurden 2.051 Maßnahmen an Bäumen abgearbeitet.

Die Maßnahmen gliederten sich wie folgt auf:

- 1.324 Maßnahmen im Straßenbegleitgrün
- 594 Maßnahmen in Parkanlagen
- 57 Maßnahmen an Spielplätzen
- 40 Maßnahmen im Forst
- 36 Maßnahmen an weiteren Objekten

Im Berichtsjahr wurden Baumpflegearbeiten (ca. 250 Maßnahmen) an Schulen, Kitas und Verwaltungsgebäuden fremdvergeben.

Ebenso wurden umfangreiche Rückschnittarbeiten an den Bäumen der Sportanlage Rennbahn durch Fremdunternehmen ausgeführt (187 Maßnahmen).

Am Friedhof Oehde wurden Baumpflegemaßnahmen im Rahmen eines bestehenden Pflegevertrages fremdvergeben.

Darüber hinaus mussten 86 Gefahrenbäume oder abgestorbene Bäume im Stadtgebiet gefällt werden. Hierfür wurden ca. 50 Klimabäume neugepflanzt.

Die Pflanzungen erfolgten u.a. in den Parkanlagen Martfeld, Alter Friedhof, Wilhelmsanlage und in Bereichen von Altbaumstandorten an innerstädtischen Straßen.



*Fällung eines abgestorbenen Baumes
in der Grothestraße*

Mit Unterstützung und unter Regie der Erfurt-Stiftung wurde das Projekt „Zukunft Stadtbaum“ fortgeführt. Es soll ein Leitfaden zum zukünftigen Umgang mit Stadtbäumen bei der Neuanlage und der Sanierung in Altbaumbeständen in der Stadt Schwelm erarbeiten.

Spielplätze

Die TBS unterhalten 34 Spielplätze (Einzelspielplätze oder in Parkanlagen) und 8 Spielflächen an öffentlichen Einrichtungen. Im Rahmen der Kontrollpflichten wurden 2.392 Sichtkontrollen der Verkehrssicherheit, 138 Funktionskontrollen je Quartal und 42 Hauptuntersuchungen durchgeführt. Diese Arbeiten wurden an ca. 270 Spielgeräten und 400 Ausstattungsgegenständen durch hierfür speziell geschulte Mitarbeiter durchgeführt. Die festgestellten Mängel wurden zeitnah behoben.

Der Zeitraum der Sperrung der öffentlichen Spielplätze aufgrund von Corona im Frühjahr 2020 wurde genutzt, um grundsätzliche Erneuerungsarbeiten durchzuführen. Einzelgeräte und Fallschutzflächen wurden getauscht, regelmäßige Sandreinigungen wurden durchgeführt.

Umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen erfolgten am Kinderspielplatz in der Brunnenanlage und in der Kindertagesstätte Mitte. Im Rahmen kleinerer Maßnahmen wurden an den Bolzplätzen neue Tore aufgestellt, an der Gemeinschaftsgrundschule Ländchenweg der Fallschutzkies getauscht und vieles mehr.



Spielplatz Brunnenanlage



KiTa Mitte

Sportplätze

Die TBS pflegen drei Sportanlagen mit einer Gesamtfläche von 56.000 m², 3.600 m Schnittkanten, 3.500 m Einfassungen und 370 Bäumen. Die Arbeiten umfassen vor allem bestandserhaltende Maßnahmen, wie das Lockern und Egalisieren der Schulsport-Tennenflächen, Reinigung von Entwässerungseinrichtungen, Wildkrautbeseitigung und Grünpflege des Rahmengrüns.

Forst

Die TBS pflegen 188 ha Waldflächen der Stadt und des Verschönerungsvereines Schwelm nach dem ökologischen Grundsatz der naturgemäßen Waldwirtschaft.

Durch Trockenheit und Hitze kam es zu Vitalitätsproblemen im Laub- und Nadelwald.

Einzelne Bäume mit Trockenschäden im Laubholzbereich wurden wegen zunehmender Gefährdung dem Bestand entnommen. Borkenkäferbefall führte zu massiven Absterben der Fichtenbestände. Es wurden erste Funde neuer Erkrankungen, wie die Rußrindenkrankheit beim Ahorn oder der Befall mit dem Eichenprozessionsspinner gemacht.



Straßenunterhaltung und Straßenneubau

Die TBS unterhalten als Dienstleister für die Stadt Schwelm 80 km Gemeindestraßen inkl. Gehwege, 25 km Gehwege an Bundes- und Landesstraßen, 2 km Radwege, 14 Parkflächen sowie 14 Brücken und weitere Ingenieurbauwerke.

Straßenunterhaltung

Die TBS kontrollieren regelmäßig die Verkehrsflächen und beseitigen Schäden. Zu Beginn des Jahres konzentrieren sich die Arbeiten auf die Beseitigung von Winterschäden.

Die Instandhaltungsarbeiten finden auf Fahrbahnen, Gehwegen, Parkplätzen, Brücken, Stützwänden und Treppenanlagen statt. Sie umfassen eine Vielzahl von kleinen bis mittleren Einzelmaßnahmen.

Im Rahmen der Straßenunterhaltung werden ca. 5.500 Verkehrsschilder betreut, Markierungen vorgenommen und Absperrpfosten gesetzt. Darüber hinaus setzen die TBS verkehrsrechtliche Anordnungen der Stadt um und stellen Beschilderungen für Veranstaltungen auf.

In dem Berichtsjahr wurden einige Gehwegbereiche aufgrund von starken Bestandsschäden in Pflasterbauweise instandgesetzt.



Blücherstraße vor der Instandsetzung



Blücherstraße nach der Instandsetzung

Die Brückenbau- und Ingenieurbauwerke werden regelmäßig geprüft. Bei Bedarf werden Sonderprüfungen durchgeführt, z. B. am Ibach-Steg.

*Erfreu dich am Weg
anstatt das Ziel herbeizusehen.
(Harald Gebert)*

Oberbauleitung

Im Rahmen von städtebaulichen Verträgen begleiten die TBS Baumaßnahmen Dritter. Bei dem Projekt Gustav-Heinemann-Straße/Bahnhof-Loh haben die TBS-Ingenieure die vertragsgemäße Ausführung der Straßenbauarbeiten bautechnisch überwacht.

Investive Baumaßnahmen

Der Glatzer Weg wurde im Vollobau erneuert. Die Maßnahme betraf rund 600 m Fahrbahn und Gehweg. Die in 2019 begonnene Baumaßnahme wurde im Oktober 2020 abgeschlossen.



Glatzer Weg nach dem Neubau



*Barrierefreier Ausbau der Kreuzung
Kaiserstr./Wilhelmstr.*

Mehrere Haltestellen wurden barrierefrei ausgebaut. Darunter die Haltestellen Schwelm Markt, Schwelm Friedhof und Kreishaus (jeweils die Nord- und Südseite).

Die Kreuzung Kaiserstraße/Wilhelmstraße wurde von den TBS im Hinblick auf Barrierefreiheit neu geplant und umgebaut.

Im Zuge der Gehwegerneuerung in der Jahnstraße im Vollobau wurde ein Teil des Schulhofs der Städt. Katholischen Grundschule St. Marien neu hergestellt.

Außerdem wurde die Fahrbahndecke in der Königsbergerstraße instandgesetzt.

Ausführungsplanungen und Ausschreibungen für investive Maßnahmen, die in 2021 durchgeführt werden sollen, wurden vorbereitet. Hier sind insbesondere der Radweg unter dem Karst sowie der Ausbau der Loher Straße und der Rheinischen Straße im Rahmen der Erschließung des ehemaligen Bahnhofs Loh zu nennen.



Straßenbeleuchtung

Die TBS betreuen 3.240 Lichtpunkte, 2.420 Beleuchtungsmaste und 222 Abspannmaste. Die Lichtpunkte werden über 70 Schaltschränke angesteuert.

Unterhaltungsmaßnahmen

Zu den wiederkehrenden Unterhaltungsmaßnahmen gehören die Reinigung der Leuchten, der Austausch der Leuchtmittel sowie die Prüfung der Masten auf ihre Standsicherheit. Die Kabelübergangskästen, Schaltanlagen und Kabelverteilerschränke werden einer regelmäßigen Reinigung und technischen Überprüfung unterzogen. Mängel, die dabei entdeckt werden, werden in der Regel sofort behoben.

Umstellung auf LED-Beleuchtung

In den folgenden Straßen wurde die Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel umgerüstet. Es wurden Leuchtmittel gewählt, die warmweißes Licht abstrahlen, weil diese insektenfreundlicher als kaltweiße Leuchtmittel sind.

- Galmeiweg
- Feldstraße
- Erzweg
- Glatzer Weg
- Lausitzerweg
- Obere Max-Klein-Straße

Seilverspannung

Im Stadtgebiet befinden sich auf einer Länge von insgesamt 10 km Betonabspannmasten für Seilverspannungen der Straßenbeleuchtung.

Im Berichtsjahr wurden drei defekte Abspannmasten getauscht.



Austausch defekter Betonmasten

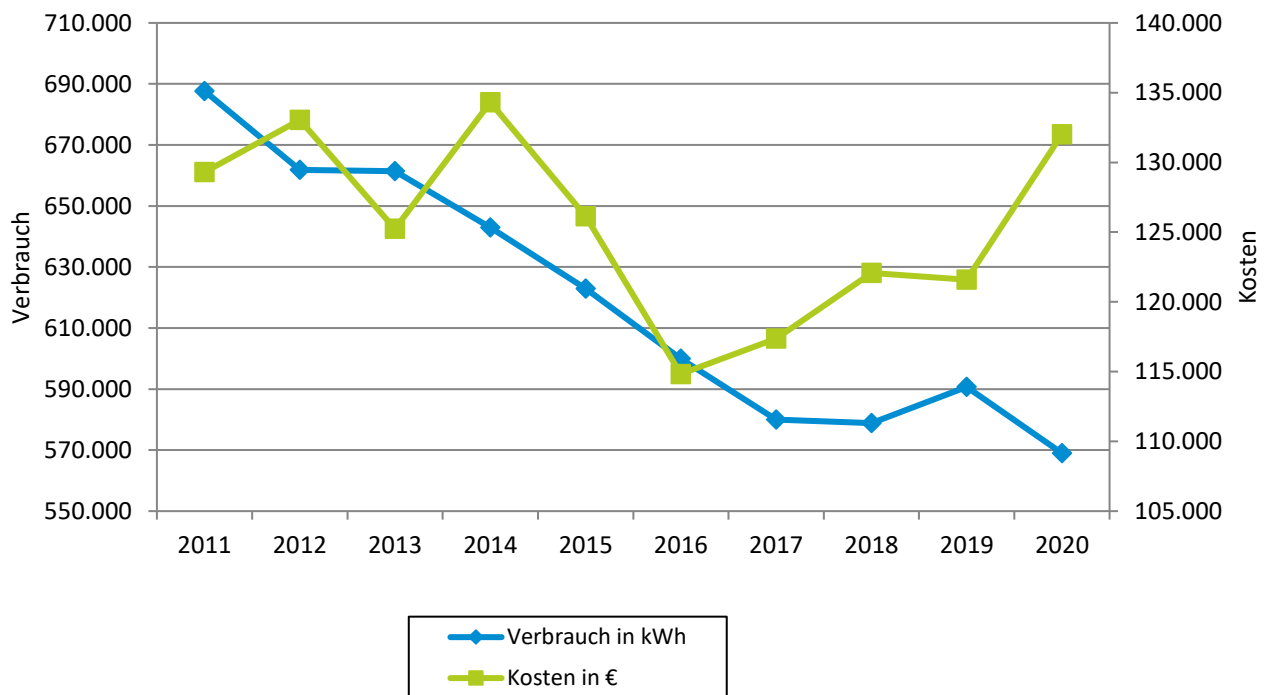


*Licht ist meine Lieblingsfarbe.
(Karlheinz Deschner)*

Straßenbeleuchtung

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch betrug im Berichtsjahr 569 MWh (Vorjahr 591 MWh). Die Energiekosten beliefen sich auf 132 T€ (Vorjahr 122 T€).



Die langjährig bestehende Kooperation mit den Technischen Betrieben Gevelsberg (TBGev) im Bereich der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung wurde erfolgreich fortgesetzt.

Die TBS wirken gemeinsam mit anderen Kommunalunternehmen und Städten der Region im Lichtforum NRW mit.



Kfz-Werkstatt / Fuhrpark

In der Werkstatt werden die Abgasuntersuchungen (AU), Sicherheitsprüfungen (SP) und die Vorbereitungen zur Hauptuntersuchung (TÜV) vor Ort durchgeführt. Dadurch können Wegezeiten und Standzeiten der Fahrzeuge reduziert werden. Die Arbeiten werden für die TBS-eigenen Fahrzeuge, die städtischen Fahrzeuge sowie für die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr durchgeführt.

Die Qualifikation der Fahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz erfolgte auch im Berichtsjahr in Kooperation mit der USB Bochum GmbH.

Kauf und Verkauf von Fahrzeugen

Mit dem Verkauf von Altfahrzeugen/Maschinen wurden Erlöse in Höhe von gut 14 T€ erzielt.

Verkaufte Fahrzeuge	Verkaufserlöse
Großflächenmäher Toro GM	5.200 €
Zugmaschine Deutz DX 3.30 V	9.000 €

Im Berichtsjahr wurden drei Fahrzeuge im Wert von knapp 224 T€ beschafft.

Gekaufte Fahrzeuge	Planansatz	Beschaffungskosten
Großflächenmäher Toro GM	80.000 €	51.170 €
Mehrzweckgerät Hako	80.000 €	78.354 €
Kleinkehrmaschine S2	140.000 €	94.381 €



Mehrzweckgerät Hako

Kraftstoffverbrauch

Der Diesel-Kraftstoffverbrauch der TBS-Fahrzeuge konnte gegenüber dem Vorjahr um gut 800 Liter reduziert werden. Der Verbrauch von Gerätebenzin konnte um 9 % gesenkt werden.

	2019	2020	Änderung absolut	Änderung in %
Diesel	100.561 l	99.735 l	- 826 l	- 0,8 %
Gerätebenzin	4.393 l	3.997 l	- 396 l	- 9,0 %
AdBlue	981 l	923 l	- 58 l	- 5,9 %
Kraftstoffkosten	130 T€	110 T€	- 20 T€	- 15,4 %

Durch die Reduzierung des Durchschnittspreises für Kraftstoffe (von 1,20 € in 2019 auf 1,04 € in 2020) und die genannten Einsparungen konnten die Beschaffungskosten für Kraftstoffe im Berichtsjahr um 20 T€ gesenkt werden.

*Gutes Werkzeug - halbe Arbeit.
(aus Ungarn)*



Personal und Organigramm

Stellenplan

Die Gesamtzahl der Planstellen betrug zu Jahresbeginn 70,37 Stellen. Im Schnitt wurden 72,9 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 74,8), davon hatten durchschnittlich 5,6 einen Zeitvertrag (Vorjahr 6,5) i.d.R. für langfristige Ausfälle fester Mitarbeiter.

Im Berichtsjahr konnte auf den Einsatz von Zeitarbeitskräften verzichtet werden.

Die geplanten Personalaufwendungen in Höhe von knapp 4,3 Millionen € wurden eingehalten.

Ausbildung

Es wurden zwei weitere Auszubildende in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau eingestellt.

Teilhabe- und Chancengesetz

Die TBS haben dem Jobcenter EN fünf Arbeitsplatzangebote für Lohnkostenzuschüsse nach § 16 i SGB II (Teilhabe am Arbeitsplatz) gemacht. Arbeitsplätze wurden in den Bereichen Abfallwirtschaft, Werkstatt und im CityTeam angeboten. Im Berichtsjahr wurde eine Stelle im Bereich Abfall besetzt.

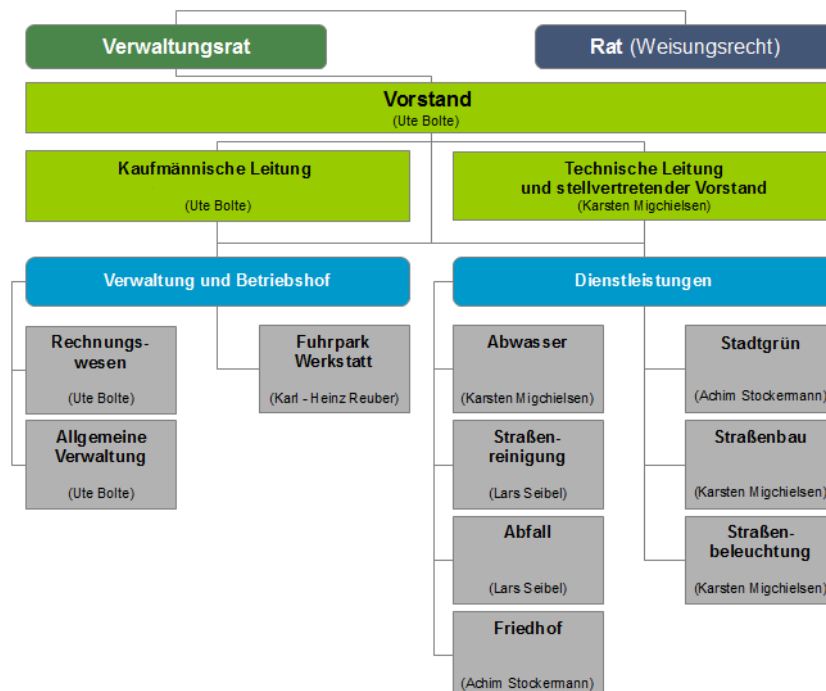
Altersteilzeitverträge

2020 wurde ein Altersteilzeitvertrag abgeschlossen.

Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit

Der Ausschuss für Arbeitssicherheit behandelte im Berichtsjahr in drei Sitzungen die Themen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Das „Betriebliche Eingliederungsmanagement“ (BEM) wurde unverändert fortgeführt.

Organigramm



*Wer sich zu wichtig für kleine Arbeiten hält,
ist oft zu klein für wichtige Arbeiten.
(Jacques Tati)*